

Diese Gegenüberstellungen zeigen, daß die Chronik nicht aus der Besitzbestätigung Lothars III. geschöpft haben kann; sie sind aber auch aus dem Grund sehr lehrreich, da sie zeigen, daß die Besitzeintragungen des Petrus in seine Chronik zuverlässig sind. Seine Persönlichkeit ist durch die zahlreichen Fälschungen, die man ihm mit Recht zuschreibt, in ein ungünstiges Licht gekommen und darunter hat auch die Einschätzung seines Anteils an der Chronik gelitten. Dabei hat man sich auf die historischen Irrtümer seiner Darstellung gestützt und die andere Seite gar nicht berücksichtigt, ob überhaupt Petrus nachweisbar gefälschte Urkunden hineingearbeitet hat.

Es muß nun der einwandfreie Nachweis erbracht werden, daß Petrus zur Herstellung der Ortsnamenliste sich der Chronik Leos bedient hat. CASPAR hat bei dem Abdruck des Diploms das Memoratorium Bertharii als Vorlage namhaft gemacht. Diese an sich richtige Feststellung genügt aber für unsere Zwecke nicht. Die Abteilung hat bei ihrer Bearbeitung das Memoratorium Bertharii durch das DK. 255 ersetzt und zwar zu Recht, wie ein Blick auf den Kleindruck bei CASPAR¹ und im 8. Band der Diplomata² lehrt. Wohl war aber das Memoratorium an einer Stelle, die CASPAR übersehen hat, unzweifelhaft Vorlage, nämlich am Schluß der Besitzliste bei der Aufzählung der festen Plätze.

Chronik 610, 37 ff.

castello sancti Angeli . . . castello sancti Petri, et curte sancti Ianuarii, et Valle plana et Luciano

DL. III 200, 36—39.

castrum sancti Petri, sancti Angeli, Vallis plana, castrum sancti Ianuarii, Lucianum

Chronik 612, 10 ff.

castellum de Ungo . . . et medietas de civitate Tazze . . . castellum de Prata et Gessi et Civitella et vallis sancti Martini . . .

castro Laureto . . . medietas ville de Laverano, medietas Podio de Pollecanti, curtis de Colle alto, tertia pars de castello Cese, medietas castris de colle Maio

Rocca de Magnale, Fara Maionis, Farabiana, castrum de Ungo, civitatem Tacce, castrum de Prato, Gessi, Civitella, vallis sancti Martini, Lauretum,

Laveranum, Pollecanti, Collem auctum (verlesen für altum), castrum Cese, Collem maionis

¹) CASPAR S. 244.

²) S. 199.